

Heinrich Heine (1797-1856)

### 'Du warst ein blondes Jungfräulein, so artig,'

Du warst ein blondes Jungfräulein, so artig,  
So niedlich und so kühl – vergebens harrt ich  
Der Stunde, wo dein Herz sich erschlösse  
Und sich daraus Begeisterung ergösse -

5

Begeisterung für jene hohen Dinge,  
Die zwar Verstand und Prosa achten gringe,  
Für die jedoch die Edlen, Schönen, Guten  
Auf dieser Erde schwärmen, leiden, bluten.

10

Am Strand des Rheins, wo Rebenhügel ragen,  
Ergingen wir uns einst in Sommertagen.  
Die Sonne lachte; aus den liebevollen  
Kelchen der Blumen Wohlgerüche quollen.

15

Die Purpurnelken und die Rosen sandten  
Uns rote Küsse, die wie Flammen brannten.  
Im kümmerlichsten Gänseblümchen schien  
Ein ideales Leben aufzublühn.

20

Du aber gingest ruhig neben mir,  
Im weißen Atlaskleid, voll Zucht und Zier,  
Als wie ein Mädchenbild gemalt von Netscher;  
Ein Herzchen im Korsett wie'n kleiner Gletscher.  
(125 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/heine/gedichte/chap295.html>